

1 DIE LINKE. Berlin  
2 7. Landesparteitag, 1. Tagung  
3 15./16. Dezember 2018

4

5 **Antrag A16**

6 **Antragsteller\*in:** Bezirksverband Neukölln

7 **Regelungslücke im Berliner Informationsfreiheitsgesetz (IFG) schließen.**  
8 **Informationen, die Kernbereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge**  
9 **betreffen, dürfen den Bürger\*innen nicht durch Flucht ins Privatrecht**  
10 **vorenthalten werden.**

11 Der Landesparteitag möge beschließen:

12 DIE LINKE Berlin setzt sich dafür ein, dass es landeseigenen Unternehmen nicht mehr länger  
13 gestattet wird, sich dem Anwendungsbereich des Berliner Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) zu  
14 entziehen. Dies betrifft insbesondere landeseigene Unternehmen in privater Rechtsform (z.B. GmbHs,  
15 Aktiengesellschaften). Das IFG muss auch gelten, wenn sich die betreffenden Unternehmen  
16 vollständig in der Hand des Landes Berlin befinden bzw. unternehmerische Entscheidungen allein vom  
17 Land Berlin getroffen werden. Die Mitglieder der LINKEN in Senat und Abgeordnetenhaus sollen  
18 aufgefordert werden, entsprechend gesetzgeberisch tätig zu werden. Hierzu muss das IFG Berlin  
19 dahingehend ergänzt werden, dass der Anwendungsbereich des Gesetzes neben öffentlichen Stellen  
20 auch Private – insbesondere juristische Personen des Privatrechts – umfasst, an denen die öffentliche  
21 Hand zu mehr als 50 % beteiligt ist.

22 Begründung:

23 erfolgt mündlich